

Pressemitteilung

Windenergie boomt weltweit

- **Der heutige Global Wind Day stellt Onshore und Offshore Wind ins Rampenlicht – Schlüsseltechnologien für die Schaffung einer grünen Energiewelt**
- **RWE investiert massiv in den Ausbau der Windenergie im Rahmen ihrer Growing-Green-Wachstumsstrategie**
- **Als eines der weltweit führenden Unternehmen für Erneuerbare Energien treibt RWE den Ausbau der Windenergie mit starkem Fokus auf Nachhaltigkeit und Innovationen voran**

Essen, 15. Juni 2023

Die Windenergie hat in den vergangenen Jahren global ein rasantes Wachstum in puncto installierter Leistung erfahren und gehört heute zu den wettbewerbsfähigsten Energiequellen. Nach Angaben der [Internationalen Energieagentur](#) betrug im Jahr 2021 die weltweit installierte Windenergiekapazität insgesamt 830 Gigawatt (GW). Davon entfielen 93 % auf Onshore- und 7 % auf Offshore-Windkraftanlagen. Die Windenergie muss in den kommenden Jahren weiter kräftig ausgebaut werden, um das globale ‚Netto-Null-Szenario‘ mit dem Ziel einer jährlichen Windstromproduktion von 8.000 Terawattstunden (TWh) bis 2030 zu erreichen. Das entspräche nahezu dem Strombedarf von Europa und Nordamerika im Jahr 2021; dieser lag bei insgesamt rund 8.500 TWh.

Markus Krebber, Vorstandsvorsitzender der RWE AG: „Der heutige Global Wind Day stellt eine unserer Kerntechnologien ins Rampenlicht. Windenergie an Land und auf See sind wichtige Eckpfeiler, damit die globale Energiewende gelingt und die Klimaziele erreicht werden. Wir investieren jedes Jahr Milliarden in die Windenergie, um den Ausbau grüner Energien voranzutreiben. Dazu haben wir uns ehrgeizige Nachhaltigkeitsziele gesetzt. Dazu zählt, dass wir spätestens ab 2030 nur noch Windprojekte realisieren, die einen positiven Nettoeffekt auf die Biodiversität haben.“

Nachhaltigkeit als integrierter Bestandteil des RWE-Windgeschäfts

RWE ist einer der weltweit größten Akteure im Bereich der Erneuerbaren Energien und ein Vorreiter für mehr Nachhaltigkeit in der Windenergie. RWE strebt eine vollständige Kreislaufwirtschaft sowie Netto-Null-Emissionen an und unterstützt dabei lokale Gemeinden sowie den Schutz der Artenvielfalt. Das Unternehmen strebt an, bis 2030 für alle Neuanlagen einen positiven Nettoeffekt auf die biologische Vielfalt zu erzielen. Dazu arbeitet RWE mit Wissenschaftlern und Nichtregierungsorganisationen zusammen. RWE hat sich zum Ziel gesetzt, dass bis 2030 der Anteil von recycelten Materialien an den vom Unternehmen eingesetzten Windkraftkomponenten 90 % beträgt und bis 2050 eine Recyclingquote von

RWE

100 % und damit eine vollständige Kreislaufwirtschaft erreicht wird. Darüber hinaus hat sich RWE ehrgeizige Klimaschutzziele gesteckt, die im Einklang mit dem [1,5-Grad-CO₂-Reduktionspfad](#) stehen.

Innovative Beispiele für Kreislaufwirtschaft stellen die RWE-Offshore-Windparks [Kaskasi](#), [Sofia](#) und [Thor](#) dar, bei denen bereits recycelbare Rotorblätter eingesetzt werden. Im Windpark Thor installiert RWE zudem sogenannte [GreenTowers](#), die dank der Verwendung von Stahlschrott und Ökostrom während des Produktionsprozesses umweltfreundlicher sind. Wegweisende Nachhaltigkeitsprojekte bei RWE Onshore-Windparks sind zum Beispiel der Einsatz schwarzer Rotorblätter ([Black Blades](#)), die zur Verbesserung des Vogelschutzes beitragen sollen sowie der Einsatz der Blade-Lift-Technologie im italienischen Windpark [Selinus](#), die das Fällen von Bäumen vermeidet. Im [Orkoien-Projekt](#) in Spanien werden bereits während des Baus verschiedene Technologien zur Minimierung der Umweltauswirkungen getestet.

Onshore Wind bei RWE: 17 Projekte in acht Ländern im Bau

Das Unternehmen betreibt weltweit mehr als 200 Onshore-Windparks. In Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Polen, Spanien, Schweden und den USA befinden sich 17 Projekte mit einer RWE-anteiligen Kapazität von über 600 Megawatt (MW) im Bau. Dazu gehört auch das 200-MW-Projekt Montgomery Range in Texas.

Die Verfügbarkeit der für die Realisierung von Projekten erforderlichen Komponenten ist in schnell wachsenden Märkten von größter Bedeutung. RWE hat kürzlich einen [Rahmenvertrag](#) mit Siemens Gamesa unterzeichnet, der feste Liefertermine und ein strukturiertes Preismodell für europäische Onshore-Windparks sicherstellt. Angesichts der Expansionsziele in Europa und den USA erhöhen solche Vereinbarungen zwischen Unternehmen die Planungssicherheit sowohl für Entwickler als auch für Hersteller und ermöglichen den notwendigen Aufbau von Produktionskapazitäten bei den Herstellern.

RWE – ein erfahrener Offshore-Akteur und Pionier bei Floating-Offshore-Wind

RWE, die Nummer zwei im Offshore-Windgeschäft weltweit (ohne China), betreibt 19 Offshore-Windparks mit einer anteilig installierten Leistung von rund 3,3 GW in fünf Ländern und will ihre Offshore-Kapazität bis 2030 auf 8 GW mehr als verdoppeln. Zwei Offshore-Windparks, [Thor](#) in Dänemark und [Sofia](#) in Großbritannien, mit einer Gesamtkapazität von 2,4 GW befinden sich derzeit im Bau. Offshore-Windkraft gewinnt auch in den USA an Dynamik, wo RWE eine führende Rolle einnimmt. Im Jahr 2022 sicherte sich RWE bei Offshore-Windauktionen vor der [Ost-](#) und [Westküste](#) Pachtverträge für Meeresböden mit einer Gesamtkapazität von 3,9 GW (RWE-Anteil).

RWE hat mehr als 20 Jahre Erfahrung mit der Installation von Windkraftanlagen auf fest im Meeresboden verankerten Fundamenten. In Kombination mit der unternehmenseigenen Ingenieurskompetenz ist RWE damit gut aufgestellt, um auch bei schwimmenden Windkraftanlagen, auch bekannt als Floating-Wind, eine führende Rolle einnehmen zu können. Vorteile der schwimmenden Anlagen: Mit ihnen lassen sich auch tiefe Gewässer für Offshore-Windkraft erschließen.

RWE

Um frühzeitig Erfahrung zu sammeln, beteiligt sich RWE zudem an mehreren Demonstrationsprojekten, die jeweils auf einem anderen schwimmenden Fundamentkonzept basieren. Diese Demonstrationsprojekte liefern bereits heute wichtige Erkenntnisse und helfen, die Herausforderungen und Chancen dieser relativ neuen Technologie zu meistern.

RWE treibt die Windenergie in ihrem Heimatmarkt voran

In Deutschland war Windkraft in den ersten drei Monaten dieses Jahres die wichtigste Stromquelle. Laut Statistischem Bundesamt stammten 32,2 Prozent des Stroms aus Windenergie – der Anteil Erneuerbarer Energien insgesamt lag von Januar bis März bei 48,6 Prozent. Für eine saubere und sichere Stromversorgung braucht es hierzulande den schnellen Ausbau der Erneuerbaren Energien. RWE wird bis 2030 in ihrem Heimatmarkt 15 Milliarden Euro brutto in ihr grünes Portfolio investieren. Schon jetzt betreibt das Unternehmen in Deutschland Windkraft- und Solaranlagen sowie Batteriespeicher mit einer Leistung von mehr als 1,9 GW. Dazu zählen u.a. sechs Offshore-Windparks vor der deutschen Küste. Zudem entwickelt RWE das Nordseecluster mit bis zu 1,6 GW. Es besteht aus vier Flächen nördlich der Insel Juist. Die vier Windparks sollen in den Jahren 2027 und 2029 in Betrieb genommen werden. An Land betreibt RWE rund 90 Windparks und baut derzeit neue Standorte in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen – darunter Windparks mit Bürger-Energiegesellschaften. Das Unternehmen hat bereits einige Windparks mit Beteiligungen von Kommunen und Bürgern erfolgreich umgesetzt. Diese Kooperationen steigern maßgeblich die Akzeptanz vor Ort und tragen zum Gelingen der Energiewende bei.

Windpark-Bilder für Medienzwecke sind verfügbar in der [RWE-Mediendatenbank](#) (Quelle: RWE).

Für Rückfragen:

Viola Baumann
Pressesprecherin
RWE
M +49 152 579 09 343
E viola.baumann@rwe.com

RWE

RWE ist Gestalter und Schrittmacher der grünen Energiewelt. Mit einer umfassenden Investitions- und Wachstumsstrategie baut das Unternehmen seine leistungsstarke und grüne Erzeugungskapazität bis 2030 international auf 50 Gigawatt aus. Dafür investiert RWE in dieser Dekade mehr als 50 Milliarden Euro brutto. Das Portfolio basiert auf Offshore- und Onshore-Wind, Solar, Wasserkraft, Wasserstoff, Speichern, Biomasse und Gas. Der Energiehandel erstellt maßgeschneiderte Energielösungen für Großkunden. RWE verfügt über Standorte in den attraktiven Märkten Europa, Nordamerika und im asiatisch-pazifischen Raum. Bis 2030 will das Unternehmen aus dem Energieträger Kohle aussteigen. RWE beschäftigt weltweit rund 19.000 Menschen und hat ein klares Ziel: klimaneutral bis 2040. Auf dem Weg dahin hat sich das Unternehmen ambitionierte Ziele für alle Aktivitäten gesetzt, die Treibhausgasemissionen verursachen. Die Ziele sind durch die Science Based Targets Initiative wissenschaftlich bestätigt und stehen im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen. Ganz im Sinne des Purpose: Our energy for a sustainable life.

Zukunftsbezogene Aussagen

Diese Pressemeldung enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen spiegeln die gegenwärtigen Auffassungen, Erwartungen und Annahmen des Managements wider und basieren auf Informationen, die dem Management zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten keine Gewähr für den Eintritt zukünftiger Ergebnisse und



Entwicklungen und sind mit bekannten und unbekanntem Risiken und Unsicherheiten verbunden. Die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen können aufgrund verschiedener Faktoren wesentlich von den hier geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören insbesondere Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation. Darüber hinaus können die Entwicklungen auf den Finanzmärkten und Wechselkursschwankungen sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere in Bezug auf steuerliche Regelungen, sowie andere Faktoren einen Einfluss auf die zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen der Gesellschaft haben. Weder die Gesellschaft noch ein mit ihr verbundenes Unternehmen übernimmt eine Verpflichtung, die in dieser Mitteilung enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

Datenschutz

Die im Zusammenhang mit den Pressemitteilungen verarbeiteten personenbezogenen Daten werden unter Berücksichtigung der gesetzlichen Datenschutzanforderungen verarbeitet. Sollten Sie kein Interesse an dem weiteren Erhalt der Pressemitteilung haben, teilen Sie uns dies bitte unter datenschutz-kommunikation@rwe.com mit. Ihre Daten werden sodann gelöscht und Sie erhalten keine weiteren diesbezüglichen Pressemitteilungen von uns. Fragen zu unseren Datenschutzbestimmungen oder der Ausübung Ihrer Rechte nach DSGVO, richten Sie bitte an datenschutz@rwe.com.

